

# Lehrer-Verabschiedungs-Song der Abiturientia 2013

(Billy Joel, Piano Man)

## Vorspiel (Justus)

### Einleitung

Liebe Damen und Herren, es ist fast vorbei,  
doch wir werden in Ehren geh'n.  
Zum dankbaren Abschied da singen wir  
und hoffen, dass es euch gefällt.

### Refrain

Horsti, Seb, Henki und Schillit Bäng,  
wir hatten 'ne echt schöne Zeit,  
jetzt müssen wir geh'n und wir sorgen uns,  
dass ohne uns kaum noch was bleibt.

### Zwischenspiel (Justus)

#### Orchester-Strophen

Ulrike, die Turnschuh', ein Klassiker,  
dein Dirigierstil, er prägte uns sehr,  
den Takt zu erkennen war stets sehr schwer,  
doch am Ende hat's immer geklappt.

Im Senneheim hatten wir jährlich Spaß,  
in Slowenien mit Reinhold noch mehr,  
Du hast uns so eine schöne Zeit beschert,  
und dafür danken wir dir!

### Refrain

### Zwischenspiel (Benjamin und Martin)

#### Bigband-Strophen

Henki, mit eiserner Disziplin  
treibst du die Proben voran,  
denn Auftritte neben Sommer- und  
Weihnachtskonzert,  
hielten uns ständig auf Trapp.

Damit haben wir die Bigband sehr reich  
gemacht,  
und das nicht nur finanziell,  
Du hast uns so eine schöne Zeit beschert,  
und dafür danken wir dir!

### Refrain

### Zwischenspiel (Justus)

#### Chor-Strophen

Horsti, man Satan, jetzt hör uns zu,  
bei den Proben stets Konzentrat,  
deine lustige Art und Motivation,  
war'n unverzichtbar für uns.

Karl der Käfer, der wird uns fehl'n,  
genauso wie Deutschlands Städte,  
Du hast uns so eine schöne Zeit beschert,  
und dafür danken wir dir!

### Refrain

### Zwischenspiel (Bennet Schlagzeugfill)

#### Band-Strophen

Kochiseb hatte 'ne tolle Idee,  
die richtige Band fehlte noch.  
Das wurde glatt in die Tat umgesetzt,  
von manchen auch kritisch beäugt.

Die Proben war'n immer so hoch produktiv,  
da war doch wieder Malzbier im Spiel.  
Du hast uns so eine schöne Zeit beschert,  
und dafür danken wir dir!

### Refrain

Horsti, Seb, Henki und Schillit Bäng,  
wir hatten 'ne echt schöne Zeit,  
jetzt müssen wir geh'n und wir freuen uns,  
dass uns selber ganz schön viel bleibt.